

# GRÜNE ZEITEN

ASCHHEIM UND DORNACH



---

**Grüne Gemeinderatsfraktion**

In Verantwortung für Aschheim und Dornach

**Aktuelle Initiativen aus dem Kreistag**

Wissenswertes, Anträge und Ehrungen

---

## IN VERANTWORTUNG

# Liebe Mitmenschen aus Aschheim und Dornach,



**W**ir alle erleben die Folgen des russischen Angriffskrieges hautnah und nicht Wenige blicken sorgenvoll Richtung Winter. Auf sehr harte Weise wurde uns gezeigt, wie wichtig es ist, nicht zu sehr abhängig zu sein. Auch als Kommune können wir uns für die Zukunft besser aufstellen. Dafür möchten wir jetzt alles geben - erneuerbar und enkeltauglich! Viel Spaß beim Lesen!

*Marion Seitz  
3. Bürgermeisterin*

## IN VERANTWORTUNG

# Tempo 30?

**I**n vielen Gemeinden gilt aus Sicherheitsgründen auf Hauptstraßen z.B. vor Kindergärten und Altenheimen die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Kinder und Senior\*innen sind aber auch in anderen Teilen des Gemeindegebiets unterwegs. Es ist daher sinnvoll, diese Geschwindigkeitsbegrenzung auf den ganzen Ortsbereich auszudehnen. So kann der Radverkehr auf der Fahrbahn abgewickelt werden. Es entfallen die Ausgaben für teure Radwege. Die Fußgänger\*innen können sich stressfreier auf den Gehwegen bewegen. Das Ausweichen des Kraftfahrzeugverkehrs auf die Umgehungsstraßen ist wünschenswert. Auch der Verkehrslärm wird reduziert. Der hohe LKW-Anteil auf unseren Hauptstraßen kann dazu führen,



dass Maßnahmen für Lärmschutz ergriffen werden müssen. Wir GRÜNEN machen uns stark für einen zeitlich befristeten Tempo 30-Pilotversuch (z.B. Erdinger Straße). Noch fehlt im Gemeinderat die Mehrheit dafür.



*Wolfgang Lüers  
Mitglied des Vorstandes*

# Windräder für Aschheim und Dornach



**D**as Thema „Erneuerbare Energien durch Windräder und Photovoltaik(PV)-Anlagen“ lag in unserer Gemeinde lange Zeit brach. Die Anlagen der Geothermie (Inbetriebnahme 2009) und des Solarparks an der A99 (Inbetriebnahme 2011, er liefert Strom für rund 300 Haushalte) wurden als ausreichend betrachtet. Seitdem war es um die Erneuerbaren still geworden. Erst durch das „Umsetzungsprogramm ++“ des Landkreises und die Initiative von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat das Thema seit 2020 wieder an Fahrt aufgenommen.

In der Gemeinderatssitzung im Oktober 2021 stellte die Energieagentur Ebersberg einen Energienutzungsplan vor, bei dem es auch um Potenzialflächen für Windkraftanlagen und damit Perspektiven für mehr Klimaschutz in Aschheim-Dornach ging. Die Agentur

überprüft Standorte nördlich der Autobahn und zwischen Aschheim und Dornach.

Die Vorteile der Windkraft liegen auf der Hand: Es ist eine dauerhaft verfügbare Ressource. Sie ist ortsnah und produziert Strom vor allem auch im Winter, wenn der Verbrauch sehr hoch und der Ertrag der PV-Anlagen gering ist. Aktuell wird das Potenzial für vier Windräder geprüft, die Strom für ca. 11.000 Haushalte liefern könnten.

Auch wenn es verständliche Vorbehalte gegen Windkraft gibt, kann die Energiewende ohne Windkraft nicht gelingen. Die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache:

- preisgünstig (ca. 6 ct/KWh, im Vergleich: PV 9 ct/KWh, Gas 17 ct/KWh, Kohle 24 ct/KWh)
- energetische Amortisation innerhalb von ca. 6 bis 9 Monaten
- Flächeneffizienz (ca. 0,3 ha, im Vergleich: PV 12 ha, Biogas 200 ha)
- spart ca. 8000 t an CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr (entspricht ca. 800 ha Wald)

Dazu kommt die Beteiligungsmöglichkeit für Bürger\*innen.

Alle diese Argumente, die gestiegenen Energiekosten und der Klimaschutz sollten auch in Aschheim zum Bau von Windrädern führen und die Bürger\*innen an der Energiewende teilhaben lassen.

Dafür setzen wir uns ein!



*Dr. Jacqueline Reddig  
Gemeinderätin*

# Das Volksbegehren für besseren Radverkehr in Bayern

**S**eit Mitte Juni sammelt das Bündnis „Radentscheid Bayern“ Unterschriften für die Zulassung eines Volksbegehrens. Ein bayerisches Radgesetz soll künftig Zuständigkeiten, Verfahren und Standards für Planung, Bau und Unterhalt von Radinfrastruktur eindeutig regeln, damit der Ausbau der Radinfrastruktur endlich vorankommt. Vor fünf Jahren hat die Staatsregierung versprochen, den bayernweiten Radverkehrsanteil bis 2025 von 10 Prozent auf 20 Prozent zu verdoppeln, doch der Radverkehrsanteil ist gerade mal um einen Prozentpunkt auf 11 Prozent gestiegen.

Unsere gemeinsamen Ziele für Aschheim-Dornach, Stadt und Land sind:

- 25 % Radverkehrsanteil bis 2030
- Bedarfsgerechte, sichere Radwege (kontinuierlicher Unterhalt und Sanierung, Schluss mit schmalen Schutzstreifen oder für den Radverkehr freigegebene Gehwege)
- Vision Zero im Straßenverkehr (keine Verkehrsunfälle mit schweren Personenschäden oder Todesfolgen)
- Vorrang für Umweltverbund (Fuß-, Rad- und öffentlicher Personenverkehr sollen ausgebaut werden)
- Mehr Radschnellverbindungen
- Flächenversiegelung sorgfältig abwägen (bei Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung von Straßen und Radwegen)

Viele Menschen könnten und würden sehr gerne mehr Wege mit dem Fahrrad zurücklegen, werden durch schlechte Bedingungen aber davon abgehalten. Egal ob in der Stadt, auf dem Land oder in unserer



Gemeinde, es finden sich zahllose Beispiele für schlechte Radinfrastruktur und Stellen, an denen niemand sicher Rad fahren kann.

Zusammen mit dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.) und der Ortsgruppe des Bund Naturschutz (AFK) haben wir erstmalig gemeinsam Informationsstände in Aschheim im Herbst durchgeführt.

Wir konnten viele Interessierte aus unserer Gemeinde Aschheim-Dornach über den Radentscheid informieren und auch zahlreiche Unterschriften einsammeln. Das nötige Quorum von mindestens 25.000 Unterschriften in Bayern sollte mittlerweile erreicht sein.

Damit ist der Radentscheid Bayern einen guten weiteren Schritt in Richtung Volksentscheid vorwärtsgekommen und wir werden uns in Zusammenarbeit mit unseren lokalen Bündnispartner\*innen mit aller Kraft dafür einsetzen!



*Walter Wiedenhofer  
Gemeinderat,  
Fraktionsvorsitzender*

# Zweite Stammstrecke

### Was hat das mit unserer Gemeinde zu tun? Braucht's das?

In Aschheim und Dornach ist eine gute Verkehrsanbindung für die Bürger\*innen wichtig, aber auch für die Angestellten, die täglich aus München oder aus östlichen Landkreisen in unser Gewerbegebiet Dornach einpendeln. Damit der Autoverkehr nicht noch weiter zunimmt und der ÖPNV attraktiver wird, ist ein durchgehender 10-Minuten-Takt notwendig.

### Was ist die Zweite Stammstrecke?

Die zweite Stammstrecke der S-Bahn soll parallel zur 1972 eröffneten Stammstrecke zwischen den Stationen Leuchtenbergring und Laim erstellt werden. Das entspricht einer Länge von ca. 10 km. Ca. 7 km davon verlaufen bis zu 40 m unterirdisch.

### Was kostet die Zweite Stammstrecke?

Die Kosten sind 2022 bereits von € 3,2 Mrd. auf € 7,2 Mrd. gestiegen. Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Inflation, Zinssteigerungen, Lieferkettenprobleme etc.) ist eine weitere Preissteigerung zu erwarten, insbesondere kann man in diesen Tiefen neue Überraschungen hinsichtlich des Grundwassers erwarten.

### Was bekommen wir für so viel Geld?

Nicht viel! Nur einen 15-Minuten-Takt und das erst 2037. Die Zweite Stammstrecke ist jetzt schon ein Milliardengrab!



### So bekommen wir mehr für weniger Geld!

Es ist an der Zeit, dass der Güterverkehr effektiv durch den Münchner Osten geleitet wird, so dass der S-Bahn Verkehr nicht beeinträchtigt wird. Dazu müssen endlich die Projekte Daglfinger Kurve und Truderinger Spange anwohnerfreundlich realisiert werden. Zusätzlich fordern die GRÜNEN seit Jahren, eine Ring-S-Bahn auf den bereits existierenden Nordring- und Südringgleisen zu realisieren. Das entlastet die Stammstrecke und trägt zu einer Reisezeitverkürzung bei, gerade bei Fahrten in den Süden bzw. Norden der Landeshauptstadt. Auch werden die Umsteigebahnhöfe Marienplatz und Hauptbahnhof entlastet. Dieser Ansatz ist technisch weniger anspruchsvoll, günstiger und schneller realisierbar.



*Sabine Maier  
Gemeinderätin, Fraktions- und  
Ortsverbandsvorsitzende*

# GRÜNE stoßen erfolgreich Photovoltaik-Initiative an!



Foto: Evgeniy Alyoshin auf Unsplash

**D**er Bauausschuss des Kreistags hat einstimmig für die Annahme eines Antrags der grünen Kreistagsfraktion zu einer konzertierten Photovoltaikinitiative des Landkreises gestimmt. Der Landkreis wird nun in den nächsten drei Jahren auf allen geeigneten landkreiseigenen Gebäuden eine Photovoltaikanlage in maximaler Größe errichten, soweit noch keine vorhanden ist. Der Bau bereits geplanter Anlagen soll vorgezogen und zeitnah realisiert werden. Den Schulzweckverbänden wird empfohlen, auf allen geeigneten Schuldächern eine Photovoltaikanlage bei Kostenübernahme durch den Landkreis zu installieren.

Wenn alle geeigneten Dächer bestückt werden, entstehen ungefähr 20 neue PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von etwa 3,6 MW peak. Dies entspricht rein rechnerisch dem Stromverbrauch von etwa 1200 Drei-Personen-Haushalten. Diese Gebäude können dann umweltfreundlich erzeugte Energie zu einem Bruch-

teil der Kosten des bisherigen Stroms aus Kohle und Atomkraft beziehen.

Auf den in Planung befindlichen neuen Schulen – Schulcampus Deisenhofen (Turnhalle und Mensa), Realschule Deisenhofen, Fachoberschule Deisenhofen, Gymnasium Sauerlach – sollen entsprechend der Planung schnellstmöglich ebenfalls Photovoltaikanlagen errichtet werden.

Um Kosten für den Landkreis zu sparen, können auch Bürgerenergiegenossenschaften mit dem Bau beauftragt werden.

Die aktuelle weltpolitische Lage führt gerade deutlich vor Augen, dass Deutschland sich schnellstmöglich von fossilen Energieträgern unabhängig machen muss. Dazu leistet der Landkreis München jetzt einen wertvollen Beitrag.



*Christoph Nadler,  
Fraktionsvorsitzender  
im Kreistag*

# Bayerischer Verdienstorden für Susanna Tausendfreund



**D**ie Vorsitzende der grünen Kreistagsfraktion, Susanna Tausendfreund, hat den Bayerischen Verdienstorden verliehen bekommen. Diese Auszeichnung vergibt die Staatsregierung an Menschen, die sich im besonderen Maße um unser Land verdient machen.

In seiner Laudatio hat der Ministerpräsident vor allem auf ihr „Engagement für Zukunftsthemen wie erneuerbare Energien und alternative Verkehrskonzepte sowie ihre langjährigen kommunalpolitischen Verdienste“ hingewiesen.

Susanna: „Natürlich ist es zuerst einmal sehr überraschend, wenn einem mitgeteilt wird, dass man diese hohe Auszeichnung erhalten soll. Jetzt freue ich mich aber einfach darüber, dass grüne Politik in Bayern so honoriert wird!“

Ihr Co-Fraktionsvorsitzender Christoph Nadler hat Susanna zur Verleihung des Ordens in der Münchner Residenz begleitet: „Ich bin sehr stolz, dass meiner Kollegin und Freundin diese ganz besondere Ehre zuteilwird. Sie ist der Lohn für ihren unermüdlichen Einsatz und die großen politischen Spuren, die sie bisher in Bayern und in unserem Landkreis hinterlassen hat!“



*Christoph Nadler,  
Fraktionsvorsitzender  
im Kreistag*

## Wussten Sie schon, dass... ?

- alle Buslinien des Landkreises bis Ende 2030 auf alternative Antriebsarten (Elektro oder Wasserstoff) umgestellt werden?
- die Energieberatung des Landratsamtes und der Energieagentur Ebersberg-München ausgebaut wird?
- jetzt öffentlich ist, wo im Landkreis München Photovoltaik-Freiflächenanlagen oder Windkraftwerke gebaut werden könnten? → [gruenlink.de/2lit](https://gruenlink.de/2lit)



*Christina Risinger,  
stv. Fraktionsvorsitzende  
im Kreistag*

# Grünes Team für die Wahlen 2023



v.l.n.r.: Markus Büchler, Frauke Schwaiblmair, Claudia Köhler, Martin Wagner

**D**as grüne Quartett tritt wieder an. Die Landtagsabgeordneten Claudia Köhler und Dr. Markus Büchler sowie die Bezirksrätin Dr. Frauke Schwaiblmair und Bezirksrat Martin Wagner sind die Kandidierenden der GRÜNEN im Landkreis München bei den Landtags- und Bezirkswahlen 2023. Die vier sind in ihren Zukunftsthemen aktiv, im Landtag für die Mobilitätswende und einen soliden Staats-

haushalt und im Bezirkstag für Teilhabe von Menschen mit Behinderung und für gute Jugendarbeit. Das grüne Team ist zuversichtlich: „Wir haben in den vergangenen vier Jahren engagierte politische Arbeit geleistet. Auch in Zukunft werden wir gemeinsam für einen nachhaltigen, sozialen und inklusiven Landkreis München sorgen und dafür wollen wir in Bayern mitregieren.“

## Mitmachen – aktiv werden

Die GRÜNEN setzen sich für eine nachhaltige, soziale und weltoffene Gesellschaft ein. In der heutigen Zeit des Umbruchs wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten und mit neuen Ideen für zukunftsfähige Gemeinden sorgen. Wir kämpfen für ein klimaneutrales Leben, voller erneuerbarer Energie, sauberer Mobilität und hoher Lebensqualität. Wir engagieren uns für Teilhabe, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.

**MACHEN SIE MIT:**  
[gruene-ml.de/mitglied-werden](http://gruene-ml.de/mitglied-werden)

## IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München  
Franziskanerstr. 14  
81669 München  
[www.gruene-ml.de](http://www.gruene-ml.de)

V.i.S.d.P.:

GRÜNE Landkreis München:  
Sabine Pilsinger und Volker Leib  
GRÜNE Aschheim:  
Sabine Maier

Gestaltung und Titelbild: Anna Schmidhuber  
Redaktion: Christine Squarra, Dominik Dommer  
Druck: UHL-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ Ökodruckfarben  
+ 100% Recyclingpapier  
+ 100% Ökostrom  
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt  
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt